

Hausuntersuchen ja, aber wie geht das?

Das geht im Prinzip ganz einfach. Die Radiästhesie ist eine alte Technik, Störzonen im Haus zu lokalisieren um dann seinen Schlafplatz nach den Ergebnissen der Untersuchung zu gestalten. Das heißt, das Bett auf einen störungsfreien Platz zu stellen. So einfach ist Rutengehen, so einfach ist es, sich einen gesunden Schlafplatz zu schaffen.

Nun gibt es aber auch Angebote von „Radiästheten“ wobei man nichts verstellen muss im Haus. Diese Arbeiten mit allen möglichen Gegenständen, die vermeintlich solche schädlichen Strahlungen harmonisieren, ja sogar gänzlich beseitigen sollen. „Wer es glaubt wird selig“ so steht es in der Bibel, bezieht sich allerdings auf ganz andere Dinge. Nach den Erkenntnissen meiner jahrelangen Arbeiten gibt es zu Zeit keine Abschirmungen die funktionieren, die das halten was die „Möchtegern Rutengeher“ versprechen. Ob Erdakkupunktur oder irgendwelche Spiegel, ob dubiose Kästchen oder irgendwelche anderen Gerätschaften: „Nimm dein Bett und wandle“, das ist die einzige Möglichkeit, einen gesunden Schlafplatz zu gestalten.



Im Bild links sehen Sie ein Gerät, welches die Wasserader unter dem Bett eines Mädchens abschirmen sollte. Das Gerät verursachte magnetische Wechselfelder im Bereich von mehreren 100 nT, und verstärkte dadurch die negative Strahlung beziehungsweise die gesundheitliche Belastung. Solche „Arbeiten“ kann man nur unter dem Begriff „Scharlatanerie“ einordnen.

Ihr Bauchgefühl sagt Ihnen genau, wie und wo Sie gut und richtig beraten werden. ein gutes Vorgespräch ist wichtig und eine gute Beratung im Vorfeld sollte ihnen klar zeigen worauf Sie sich im Falle eines Auftrages einlassen! Sollten Sie hierzu Fragen haben, werde ich Ihnen gerne die einzelnen Schritte einer Hausuntersuchung erklären und aufzeigen.

Von Wilfried Damböck, Seminare für Baubiologie und Rutengehen, sowie Elektrosmog, im Seminarzentrum HERTZ in Eggenfelden

HERTZ, ein bisschen mehr als ein Seminarzentrum!